

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1760**

25.8.1760 (No. 35)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-914993](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-914993)

# Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

---

Montags, den 25. August 1760.

---

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **E**s ist weyl. Hr. Amtsvoigts Schwencfers Jungfer Tochter gesonnen, ihre in Hollwarden belegene Hofstelle mit 82 $\frac{1}{2}$  Zück Landes, cum pertinentiis, den 2ten Octob. h. a. in weyl. Uffo von Essen Wittwen Behausung, zu Burhave, verkauffen zu lassen. Den 22. Sept. a. c. ist die Angabe bey dem Develgönnischen Landgericht.
2. Es ist Syasse Cornelius, zu Stollhamm, gewillet, seine von seinem Vater geerbte, in der Holzwarder Bogtey, nahe bey dem Ufser Burp, belegene 14 Zück adelich frey Land, der Waschers Hamm genannt, am 7ten Oct. h. a. Nachmittags um 2 Uhr, in des Gastwirths Breithaupts Hause, hieselbst in Oldenburg, verkauffen zu lassen. Die Angabe ist den 6ten Oct. a. c. auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzelley.
3. Es ist Rascke Rascken, zu Habbrügge, entschlossen, seine innehabende Brinck-siherey, cum pertinentiis, den 19ten Sept. a. c. in seinem Wohnhause verkauffen zu lassen. Den 17. Sept. a. c. ist die Angabe bey dem Delsmenhorstischen Landgericht.
4. Es sind weyl. Jacob Fischbecken, zum Nordermoor, Kinder Vormündere gesonnen, folgende ihren Pupillen zuständige auffer deren Bau vorhandene Umländereyen, als: das sogenannte Hanensteerts Land, den Bracken-Kamp, und Hörn-Kamp, auch die breede Weide, und lange Stücken, den 26. Septemb. h. a. Nachmittags um 1 Uhr, in Hinrich Oltmanns Hause daselbst, entweder überhaupt oder stückweise, verkauffen zu lassen. Die Angabe ist den 22. Sept. h. a. bey dem hiesigen Landgericht.

5. Es ist der Herr Capitain Alers gewillet, den 29. dieses Monaths Aug. in dem sogenannten Gerdes oder Gerd Alers Hause, zu Wechloy, einige Mobilien, wie auch einige bey diesem Hause stehende Eich-Bäume, verkauffen zu lassen.
6. Es hat Gerd Bruncken Ohlhoff, zu Rüstруп, die Helfte des mit Eilert Schnitckers daselbst in Communion habenden, im Ohrweger Felde belegenen Kamps, von ohngefehr 3 Zück groß, an Johann Schnitcker verkauft. Den 22. Septemb. a. c. ist die Angabe bey dem Neuenburgischen Landgericht.
7. Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß der Cammer Herr, Freyherr von Bedel, gesonnen, nachbenannte, zu seinen Neuenfelder Vorwerck gehörige Ländereyen, als 1) den Hamm, der grüne Werff genannt, von 14 $\frac{1}{2}$  Zück, 2) den Hamm vor dem neuen Wege, von 18 Zück, und 3) das Siedland ins Norden, am Tieff und zwar den Hamm Num. 1. von 6 $\frac{1}{2}$  Zück, und den Hamm Num. 2 von 7 $\frac{1}{2}$  Zück, am 10ten Oct. h. a. Nachmittags um 1 Uhr, in Matthias Kösters Hause, zu Elsflath, öffentlich an die meistbietende verkauffen zu lassen. Können demnach diejenigen, so diese Ländereyen zu kauffen belieben haben, sich alsdenn daselbst einfinden, und nach Gefallen bieten; falls auch jemand einen Anspruch oder Forderung daran zu haben vermeinet, derselbe soll sich damit am 6ten Oct. h. a. bey Strafe des ewigen Stillschweigens, auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzley, anzugeben schuldig seyn. Oldenburg ex Cancellaria, den 19. Aug. 1760. J. C. Gude.
8. Es wird hiemit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, daß weyl. der Frau General Lieutenantin von Bardenfleth Erben gesonnen, in dem Sterbhause zu Rastedt am 4. Sept. a. c. einige Mobilien und Moventien, öffentlich an die Meistbietende verkauffen zu lassen, und mit sothaner Bergantung Morgens um 9 Uhr den Anfang zu machen; Können demnach diejenigen, so davon zu kauffen belieben haben, sich alsdann daselbst einfinden, und nach Gefallen bieten. Oldenburg ex Cancellaria, den 13 Aug. 1760. J. C. Gude.
9. Am nächstkünftigen Freytag, als den 29. dieses Monaths Augusti, des Nachmittags gegen 2 Uhr, soll im Neuen Hause vorm heil. Geist-Chore, eine neue Welle zu hiesiger Sicht-Mühle an den wenigstfordernden ausgedungen werden. Oldenburg den 22. Aug. aa. 1760.

## II. Bremer Geld: Cours.

Gute 7 Stücke gegen Gold 18 procent.

## III Bremer Getreide: Preise.

Weizen Ostseescher	130	140		Haber weißer	44	46
Rocken Sandrock.	82	86				

## IV. Privatsachen.

1. Es sind die Besitzer der vormaligen Feldinschen Allser und Subrwürder Sande gewillet, solche überhaupt, oder auch Parthweise aus der Hand zu verkauffen. Wer Lust hat solche oder einen Theil davon zu kauffen, kan sich den 9ten Sept. als Dienstag nach dem 14. Sonntag nach Trinitatis auf dem Strohäuser Siehl, in der Wage daselbst, Mittags um 12 Uhr melden, die Conditiones vernemen und nach Gefallen accordiren. Wobey nachrichtlich bekannt gemacht wird, daß die Kaufgelder zur Helfte, oder auch nach gestellter Sicherheit ganz zu 5 proc. stehen bleiben können. Oldenburg den 23. Aug. 1760.
2. Demnach die zum Guth Treuenfeld gehörige sogenannte 100 Stück Ochsen Weyden annoch aus der Hand zu verheuren sind; so können die etwaige Liebhaber sich deswegen bey dem Herrn Reichshoffrath von Brinkselber, zu Treuenfeld, währenden zukünftigen Develgönnischen Pferdes Markt, melden und mit demselben nach Gefallen contrahiren.
3. Weyl. Burchard Izen Tochter Curatores Tioert Sibsen und Hajo Izen wollen ihre Curandin in der Singgewarder Wisch belegene Hoffstelle mit 38 Stück gut Weide- und Pflugland, so bisher von Gerd Schlichting bewohnet worden, und auf Maytag 1761 anzutreten ist, am 6. Sept. in Detke Detken Wirthshause, zu Stollhamm, öffentlich verheuren; wessfalls sich Liebhere einzufinden haben.
4. Hajo Izen und Peter Wabls wollen ihres Pupillen P. R. Lauen Hoffstelle, zu Stollham, so bishero von Dierck Peters bewohnet wird, und wobey 38 Stück extra gut Weide-Land, am 6. Sept. unter eben der Condition auf Maytag 1761 anzutreten, in Detke Detken Wirthshause zu Stollham an den meistbietenden verheuren.
5. Christian Furken zum Schrey läßt hiemit anzeigen, daß ihm ein braun Kuh-Kalb entstrichen, so ein wenig weißes vor dem Kopf hat, am linken Ohr aber mit einem runden Loch gemerket. Wer von dem Aufenthalt dieses Kalbes dem Eigenthümer Nachricht geben kan, soll davor dankbarlich bezahlet werden.

6. Eine gewisse Frau allhie, in Oldenburg, suchet ein Mägden von guten Leuten, die sich mit Kochen, Nehen, Waschen und Steifen behelfen kan, auch im Stande ist, wann selbiger Frau eine Krankheit zustossen solte, sie alsdenn zu pflegen, und die Haushaltung zu führen, als wie sie selber; auch derselben alles anvertrauet werden kan. Wer nun Lust dazu hat, und diese Condition anständig ist, kan sich bey dem Verfasser melden.
7. Die Herren Interessenten hiesiger Del- und Graupen-Mühle verlangen einen neuen Verwalter auf gedachter Mühle: wer dazu Lust hat, auch im Stande ist, die Rechnung zu führen, und mit Geld-Hebungen umzugehen weiß, der wolle sich den ersten Tag bey dem Herrn Justice-Rath Wardenburg, oder auch bey dem Herrn Aeltermann Boock Bardewyck einfinden, und die Conditiones vernehmen.
8. Eilert Meyer zu Rastede sind vor 4 Wochen 3 schwarze Stiere ohngefehr  $1\frac{1}{2}$  Jahr alt, nemlich 2 sprödel und 1 schwarzköpfiger, von der Weide weggekommen. Noch ein schwarz Ochsenrind ist schon von Joh. her von der Weide entlaufen. Derjenige, so davon Nachricht zu geben weiß, kann sich gewisse Erkenntlichkeit versprechen.
9. Franz Ehorengel in Rothenkirchen hat 3 Kuhrinder und 2 Ochsenrinder, welche alle schwarzbuntköpfig sind, aus der Weide verloren. Wer davon Nachricht zu geben weiß, hat sich eine gute Belohnung zu versprechen.
10. Hr. Organist Mencke zu Blexen, hat in Commission 2000 Rthl. zu belegen, gegen landübliche Zinsen und gehörige Sicherheit; wer was verlangt, kan selbiges gegen Obligation oder Wechsel bey 100 oder 50 und auch 25 bekommen, und kan sich desfalls die erste Zeit bey ihm melden.
11. Wenn Jemand ein Clavier mit einem Pedal vor ein billiges abzustehen hat, der beliebe es bey dem Verfasser dieser Anzeigen zu melden.
12. Weyl. Menke Jacobs Kinder Vormund, zu Niens in Burhayer Bogtey, Langwarder Kirchspiel, hat von seiner Pupillen Mitteln 100 Rthl. Courant gegen billige Zinsen, auf Martini h. a. zu belegen; wer diese Gelder insgesamt, oder zum Theil benöthiget, derselbe wolle sich bey gedachtem Vormund melden.
13. Weyl. Peter Cornelius Kinder Vormund, Jacob Meyer zur Morsee, hat 1 bis 2000 Rthl. um Michaelis a. c. auf Zinse zu belegen. Wer solche nöthig hat, kan sich mit der behörigen Sicherheit bey ihm melden.
14. Der Schuster Meister Allewelt in Elsfleth verlanget je eher je lieber 2 tüchtige Schuster-Gesellen.
15. Johann Harm Drieling zur Hude hat ein Paar 4jährige schwarze Kutsch-Pferde in Commission zu verkauffen. Die Liebhaber können sich also nach Gefallen bey ihm melden.